

# „Wenn der Vater mit der Mutter auf die Kirchweih geht“

Seit fast 30 Jahren weisen das Volksmusikarchiv und die Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern mit praktischen Beispielen auf das ehemalige ländlich-bäuerliche Großfest, das Kirchweihfest, hin. Bis ins 19. Jahrhundert – und teils noch heute – ist die Kirchweih das Gedenkfest für den Tag der Weihe der örtlichen Kirche. Früher wurde es meist begangen am Gedenktag des oder der Heiligen, die der Dorfkirche oder der Pfarrei den Namen geben: St. Martin, St. Nikolaus, St. Wolfgang oder Mariä Himmelfahrt.

Auch aus wirtschaftlichen Gründen versuchte die königlich-bayerische Verwaltung zur Mitte des 19. Jahrhunderts die vielen Kirchweihfeste auf einen festgelegten allgemeinen Tag, den dritten Sonntag im Oktober, zusammenzulegen. Der Erfolg dieser herrschaftlichen Maßnahme war unterschiedlich – in den katholischen Orten, zum Beispiel in Franken, wird heute noch kräftig am jeweiligen „alten“ Kirchweihtermin festgehalten – und teilweise der „neue“ Kirchweihsonntag, der „Allerweltskirta“ zusätzlich begangen.

Auch in Oberbayern – unter anderem in St. Bartholomä in Hittenkirchen – haben sich die alten Kirchweihtermine teilweise gehalten. Die Verwandten kommen an diesem Termin in den Ort oder

## Wenn der Vater mit der Mutter auf die Kirchweih geht

1. Wenn der Va-ter mit der Mut-ter auf die Kirch-weih geht,  
 ei - ja, so, so!

Kehrsinn:  
 fi - de - ri, fi - de - ra, fi - de - ra - la - la.

Ei - ja, so, so!

2. Und der Vater kauft der Mutter einen Luftballon, ei-ja ...
3. Und die Mutter fährt alleine auf dem Karussell, ei-ja ...
4. Und dann essen beide miteinander an Steckerlfisch, ei-ja ...
5. Und dann trinken sie zusammen eine Halbe Bier, ei-ja ...
6. Und dann tanzen alle beide auf dem Kirchweihfest, ei-ja ...
7. Und es geht nichts über die Gemütlichkeit, ei-ja ...

Liedabdruck erstmals 1992 im Kinderliederheft „Beim Bimperlwirt...“ in der Neugestaltung durch Eva Bruckner und Ernst Schusser.

REPRO: RE

manche nehmen sich Urlaub, wenn der Termin auf einen Wochentag fällt.

Zunehmend hat aber das Kirchweihfest an diesem dritten Oktobersonntag Platz gefunden, und auch im Verbreitungsgebiet der OVB-Heimatzeiten ist es als allgemeines Kirchweihfest im Bewusstsein der Bevölkerung verankert. Schon am Samstag finden Tanzgelegenheiten statt, und am Sonntag

kommt es oft noch zu Familienbesuchen mit reichhaltigem Essen.

Neben den kirchlichen Vorgaben haben in früheren Generationen oft auch umfangreiche weltliche Freuden Platz gefunden. Das Kirchweihfest war eine wichtige Tanzgelegenheit im Jahreslauf, ob am Gedenktag des Kirchenpatrons oder am Allerweltskirta: Musik und Tanz gehören dazu. Es ent-

wickelten sich teilweise auch Märkte und Marktreiben an diesen Tagen: Karussell, Wurfbuden, Kraftproben, usw. weisen den Weg der Kirchweihfeste zu den heutigen Volksfesten. Hier liegt eine Wurzel der Volksfestvergnügen.

Diesen Vergnügungscharakter des „Familienfestes Kirchweih“ hat das Volksmusikarchiv 1992 in ein neues, heute beliebtes Kinderlied umgesetzt: „Wenn der Vater mit der Mutter auf die Kirchweih geht“. Das Lied hat eine in ganz Oberbayern und darüber hinaus verbreitete Melodie im Rheinländertempo. 1841 hat Herzog Maximilian in Bayern (1808 bis 1888) die Melodie für seine „Amalienpolka“ verwendet, die um 1860 in ganz Deutschland bekannt war. Die zweite Stimme (kleine Noten) lässt sich als Terz über die Hauptmelodie darübersingen. Weitere Texte können je nach Situation leicht dazugemacht werden – diese „Einzeiler“ benötigen keinen Reim. Mögliche Bewegungen und Schrittfolgen für die Kinder sind in dem Heft des Volksmusikarchivs „Wenn der Vater mit der Mutter auf die Kirchweih geht“ enthalten. Auf die Pausen können die Kinder klatschen und stampfen. Damit haben die Pausen eigene Impulse, die den Fortgang der Melodie unterstützen. Die Erfahrung im Singen mit Kindern hat gezeigt,

dass besonders auch die Buben gerne solche kräftigen, lautstarken Impulse geben.

Seit gut 20 Jahren singen die Mitarbeiter des Volksmusikarchivs das Lied am Kirchweihmontag im Bauernhausmuseum Amerang mit Kindern, Eltern, Großeltern und Bekannten in geselliger Runde, lustig und voller Bewegung, stets mit neuen Strophen versehen.

## Kirchweihmontag im Bauernhausmuseum

Das Volksmusikarchiv und die Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern bieten zusammen mit örtlichen Organisatoren am Kirchweihmontag, am Dienstag und am Mittwoch, in der übernächsten Woche am Montag, 20. Oktober, unter dem Motto „Kirchweihmontag im Bernerhof“ von 14 bis 17 Uhr Unterhaltung im Bauernhausmuseum Amerang. In geselliger Runde soll die alte Gemütlichkeit am Kirchweihmontag aufleben: Ab 14 Uhr spielt die „Isengau-Musi“ überlieferte Weisen zu Unterhaltung und Tanz. Um 14.30 Uhr laden die Moritaten- und Wirtshaussänger zum geselligen Mitsingen ein. Der „Förderverein für das Volksmusikarchiv“ bietet die „volksmusikalischen“ Herz-erl an. Um 16 Uhr können Kinder und Erwachsene gemeinsam Kinderlieder sin-

gen.

Am Kirchweihdienstag, 21. Oktober, findet im Gasthaus Kriebhbaumer in Mietrach bei Bad Aibling um 20 Uhr ein „Geselliges Wirtshaussingen zum Kirchweihausklang“ statt. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Mit Trompete und Flügelhorn spielen die Musikanten Schottische, Landler, Polkas, Rheinländer und Walzer, aber auch den „Bienenhaus-Galopp“, das „Rehragout“, den „Jäger aus Kurpfalz“, den „Bären-Walzer“ und andere bekannte Weisen zum Mitsingen. Auch die in den Wirtshäusern beliebten bayerischen Lieder wie das „Loisachtal“, „Die Gamsler schwarz und braun“, der „Steirerbua“ oder der „Böhmerwald“ werden angestimmt. Jeder Besucher erhält ein Liederheft zum Mitsingen und auch zum Mit-Nach-Hause-Nehmen.

Am Mittwoch, 22. Oktober, wird um 19.30 Uhr das Kirchweihfest im Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern mit einem Dankgottesdienst abgeschlossen. Wer die heilige Messe mit geistlichen Volksliedern zusammen mit Pfarrer Hans Durner mitfeiern will, meldet sich aus organisatorischen Gründen im Volksmusikarchiv in Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Telefon 08062/5164, an.

Mangfall-Bote Febr. 2010 Nr. 10